

## 25 Jahre andante Eschenz



1984 wurde der damalige Bärbelihof im Weiler Windhausen oberhalb Eschenz eröffnet als zweites Kleinheim der Bärbeli-Stiftung. Diesen Mai nun feiern wir als Stiftung andante ein Vierteljahrhundert später das 25-jährige Jubiläum von andante Eschenz auf dem Seerücken. Wir blicken zurück auf eine bewegte Zeit, vorwärts auf Neues und feiern mit Ihnen am 16. Mai 2009 zusammen in Eschenz.



### **Um- und Ausbau 2009 andante Eschenz**

Von Sommer bis Herbst plant andante Eschenz einen Umbau und einen kleineren Ausbau. Die Küche wird komplett erneuert und vergrössert. Der Esssaal bekommt eine Erweiterung in Richtung Sitzplatz mit einem Glasvorbau und die Schnitzelheizung erhält Unterstützung durch Sonnenkollektoren auf dem Dach, die künftig für Warmwasser sorgen werden. Der Stiftungsrat hat am 16. Februar 09 der Sanierung zugestimmt, im Mai erwarten wir die Baubewilligung, damit anfangs Juli mit der Erneuerung begonnen werden kann.

Auf Seite 2 und 3 schildern zwei Bewohner Ihre Eindrücke von andante Eschenz. Die Einladung zum Jubiläumsfest am Samstag, 16. Mai entnehmen Sie dem separaten Flugblatt!



### **Mein Name ist Loris Castiglioni**

#### **Ich bin schon 7 Jahre im andante im Heim.**

Ich schaffe im Heim Weben, Sticken, Kochen, beim Bauer Holzen, Seifen schneiden, Basteln, K'Lumet, Spriessli, Holzlieferung, Misten, Garten, Theorie, Einzelförderung, Putzen und Lingerie. Bei der Bäuerin tue ich gerne arbeiten. In der Freizeit Baden oder mit dem Boot fahren. Feuerwehrübung haben wir noch gehabt im Heim. In der Wohnung in Eschenz tue ich Arbeiten, Bügeln, Putzen, Wäsche sortieren und aufhängen, Zusammenlegen, in den Schrank versorgen. Posten tue ich auch. Kurse haben wir, Turnen gehen wir vom Heim aus.

In die Ferien gehen wir mit dem Heim. Elternanlass haben wir im Heim, Tag der Offenen Türen, Weihnachtsfeier und Freizeitausflug. Bewohnerinnenrat, Wohnschulrat haben wir noch. Im Heim bin ich schon viel gezügelt, in jedem Zimmer vom Heim bin ich gewesen und dann noch im Wohntraining. Und jetzt bin ich in einer richtigen Wohnung in Eschenz. Mit dem Heim machen wir trotzdem noch viele Sachen, arbeiten tue ich schon noch im Heim.

Diplomfeier von der Lehre hab ich gehabt. Meine Eltern habe ich eingeladen und mein Götti mit Frau und meine Gotte mit Mann. In den Ausgang gehen. Kaffeetreff Wohnschulabend haben wir noch. Sexualunterricht haben wir noch im Heim.

### **Früher, heute**

Ich, Hansueli Zbinden, wohne und arbeite seit 25 Jahren bei andante Eschenz.

#### **Früher**

Mit 18 Jahren kam ich auf den Bärbelihof, ich musste mich daran gewöhnen den ganzen Tag zu arbeiten. Ich half in der Küche kochen, Gemüse rüsten, und Kuchen backen. Auf dem Kartoffelacker half ich bei der Ernte, trotz meinem Rollstuhl. Ich lag auf einem Sack im Acker und habe Kartoffeln in den Korb gelegt.

Wir gingen einmal in der Woche nach Schloss Herdern zum Schwimmen. Manchmal arbeitete ich am Webstuhl oder in der Hobli und erledigte Schleifarbeiten. Wir lebten in einer Grossfamilie zusammen. 12 Bewohner, 2 Leiterehepaare und 2 Praktikanten. Früher bestimmte der Gruppenleiter, an welchen Wochenenden wir hier bleiben durften und auch die Ferien waren fix geplant. In der Freizeit sangen wir einmal in der Woche Lieder und einmal machten wir Spiele.





Hansueli Zbinden beim Handweben

### Heute

Ich arbeite am Webstuhl und stelle Handtücher her mit verschiedenen Farben, helfe der Köchin in der Küche, backe einen Kuchen. Ich stelle K-Lumet her, die wir dann verkaufen. Ich helfe beim Seifen herstellen mit. Einmal in der Woche gehen wir ins Hallenbad schwimmen, ich bewege mich gerne im Wasser.

Der Betrieb wurde zum Ausbildungsplatz angeboten. Unterdessen gibt es IV-Anlehren und Wohntrainingsplätze. Es gibt keine Dauerplätze mehr, dass heisst, ich werde in ein anderes Haus mit Dauerplatz wechseln, sobald dieses gebaut ist. Nach so langer Zeit fällt mir dies nicht so leicht.

Heute leben 15 Bewohner hier und es arbeiten sehr viele MitarbeiterInnen hier und wohnen außerhalb des Heimes. Im Pikettzimmer übernachtet jeweils ein Mitarbeiter. Als Bewohner habe ich mehr Mitbestimmungsrecht. Ich habe mehr Informationen was im Betrieb läuft und wir haben regelmäßig Bewohnerrat. Am Abend und am Wochenende bestimmen wir, was wir machen möchten. Ich arbeite gerne im andante.

Hansueli Zbinden

## •• •andante

### **Spenden für die Stiftung andante (ab Fr. 1'000.-)**

Daniel & Sabina Aegerter, Zumikon	Fr.	4'500.-
Peter Mathis, Winterthur	Fr.	4'500.-
Cristiano Bundi, Winterthur	Fr.	1'500.-
Hannes Winkler, Winterthur	Fr.	1'000.-
ubv Lanz AG, Zollikon	Fr.	1'000.-
Optimo Service AG, Winterthur	Fr.	1'000.-

### **Beiträge und Spenden für die Fachstelle Wintegra**

Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur	Fr.	20'000.-
Familien-Vontobel Stiftung, Zürich	Fr.	5'000.-
A. & B. Zangger-Weber Stiftung, Riedikon/Uster	Fr.	2'000.-
Hedwig Rieter-Stiftung, Winterthur	Fr.	1'000.-

### **Patenschaft für die Fachstelle Wintegra**

Toggenburger AG, Winterthur	Fr	300.-
-----------------------------	----	-------

Allen grossen und vielen kleinen Spenderinnen und Spendern ganz herzlichen Dank für die Unterstützung!

**Neue Mitarbeiter/innen**, die wir seit November 2008 begrüßen durften

- Sonja Signer, andante Steckborn
- Christian Müller, andante Steckborn



Seifen-Füsse , andante Eschenz

## **Agenda**

- **Samstag, 25. April 2009, 14 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür**, andante Steckborn. Apéro AWG Seestrasse 127, anschl. Fortsetzung an der Morgenstrasse 5.
- **Samstag, 16. Mai 2009: 25 Jahre andante Eschenz**  
ab 15.30 bis 20.00 Uhr – mit der Band Lick 75  
siehe beiliegendes Flugblatt!

**Spenden zu Gunsten des Jubiläumsfestes andante Eschenz, 8264 Eschenz: Postfinance 90 - 788873 – 1**

#### **Impressum:**

Texte: Bewohner andante Eschenz  
Redaktion, Fotos: H. Silberschmidt  
Grundlayout: Atelier 22 / Manuela Fischer  
Druck: Werksatz & Copy, W. Strupler